

Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichensituationen und Separation

1. Nach Bense ist die Unterscheidung oder die Trennung zweier Umgebungen semiotisch relevant und wird als Zeichensituation eingeführt (ap. Walther 1979, S. 130)

$$\text{Sit}_Z = \Delta U_1, U_2,$$

was Bense als "semiotische Unbestimmtheitsrelation" bezeichnet. Sie kann dreifach unterteilt werden:

1.1. Iconische Zeichensituation: Ein Rahmensystem trennt innere und äußere Umgebungen.

1.2. Indexikalische Zeichensituation: Ein Richtungssystem verbindet innere und äußere Umgebungen.

1.3. Symbolische Zeichensituation: Ein Repertoiresystem selektiert Umgebungen vollständig.

2. Innerhalb der aus $\text{Sit}_Z = \Delta U_1, U_2$ ableitbaren Relation $R = [U_1, Z, U_2]$ erfüllt also Z die Separation innerhalb einer Colinearitätsrelation (vgl. Toth 2016). Diese lautet im elementarsten Falle

$$C = [S_\lambda, \text{Abb}, S_\rho],$$

und damit kann im Falle von durch Separation T erwirkter Erweiterung von C

$$T \in \text{Abb}$$

oder

$$T \in (S_\lambda, S_\rho)$$

sein.

2.1. $T \in \text{Abb}$

2.1.1. $T = (2.1)$



Rue de Monceau, Paris

2.1.2. $T = (2.2)$



Rue Lobineau, Paris

2.1.3. $T = (2.3)$



Boulevard des Invalides, Paris

2.2. $T \in (S_\lambda, S_\rho)$



Boulevard Victor, Paris



Rue de Saintonge, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Separation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl.1979

7.7.2016